

# Der Mythos des Wunderbaums



# Der Mythos des Wunderbaums



Es war einmal vor langer, langer Zeit  
ein Baum.

Er war stark und trug glückbringende  
Früchte.

Wer sie aß, konnte alles erreichen  
was er wollte.





Eines Tages kam ein wunderschöner, rosaroter Flamingo, der den ganzen Tag auf einem Bein stehen konnte. Er liebte den Platz bei dem schattigen Baum und als ein paar Früchte herabfielen, aß er eine und steckte noch ein paar in seinen Schnabel. Der Flamingo wünschte sich nichts sehnlicher, als bis zum Mond fliegen zu können.



Als er tatsächlich beim Mond angekommen war,



traf er einen ganz traurigen Krieger. Er fragte den Krieger, warum er so traurig sei. „Ich bin hier ganz alleine und habe keine Freunde und keine Feinde. Jeden Tag sehe ich diese wunderschöne blaue Erde und wünsche mir dort zu sein.

Ich wünsche mir Superkräfte mit denen ich dort hinfliegen kann.“



Der Flamingo teilte mit dem Krieger eine der Zauberfrüchte die er noch in seinem Schnabel hatte. Er wünschte sich ein Adler zu sein und so wurde er auch einer.



Der Krieger verwandelte sich tatsächlich in einen Supermann. Leider schaffte es keiner von beiden vom Mond zur blauen Erde zu fliegen.



Da fanden sie zum Glück eine alte Rakete, die noch auf dem Mond lag. Schnell stopften sie ihr eine Zauberfrucht in den Tank. Dann startete die Rakete auch schon:

10, 9, 8,  
7, 6, 5, 4, 3, 2, 1,  
go!!!

Dann waren sie auch schon am blauen Planeten.



Zurück auf der Erde war das erste Lebewesen, das sie trafen ein Salamander. Sie erzählten ihm von dem Baum mit den Zauberfrüchten. Der Salamander wollte auch alles erreichen was er sich wünschte und so suchten sie den wundersamen Baum.

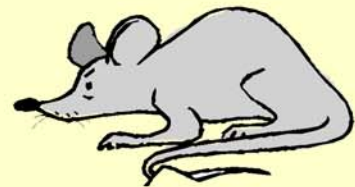


Zum Glück fanden sie endlich eine Schlange die ihnen den Weg zum Zauberbaum sagen konnte.



Denn ihre Freundin, die Maus lebte dort in einer Höhle. Aber da sich die Maus immer nur essen für den nächsten Tag wünschte, hatte sie die Zauberkräfte des Baumes noch nicht erkannt.

Nachdem sie zusammen den Baum so fest geschüttelt hatten, dass fast alle Früchte herabfielen, sammelten sie sie alle zusammen in ein Säckchen.







Ein Hund, der spielen wollte, schnappte das Säckchen. Er aß eine der Früchte und wünschte sich, der schnellste und stärkste Hund der Welt zu sein. Er nahm das Säckchen und sauste um die ganze Welt. Dabei verlor er fast alle Früchte. Seit dem wachsen überall auf der Welt Bäume mit glückbringenden Früchten.



Diesen Mythos erzählte der Frosch seinem besten Freund, der Krähe Bakas. „Glaubst du auch an diese glückbringenden Früchte?“



„Nein, aber ich glaube, dass du alles erreichen kannst was du wirklich willst.“



Dieser Mythos wurde ausgedacht und  
geschrieben von den  
YogaKids des  
Tagesheims an der Markgrafenstr.  
Sie haben die Yogaübungen selbst ausgesucht  
und zusammengestellt.



Diese Geschichte wurde unter YogaKids Lehrern  
weltweit verbreitet und Kinder in Australien,  
USA, HongKong, Brasilien, Schweden und  
Kanada haben uns darüber berichtet.

Viel Spaß damit!

Susanne Eichinger, [www.yogakids-muenchen.de](http://www.yogakids-muenchen.de)